

Bewertungskriterien

Auf der Fachkonferenz Mathematik vom 12.06.2019 wurde evaluiert und beschlossen, die Zeugnisnote zu je 50% aus dem Bereich **Schriftliche Leistungen** (Klassenarbeiten und besondere Lernaufgaben) sowie aus dem Bereich **Sonstige im Unterricht erbrachte Leistungen** (mündliche und fachspezifische Leistungen) zu gewichten.

In den **Schriftlichen Leistungen** werden prozess- sowie inhaltsbezogene Kompetenzen erfasst, in denen die drei Anforderungsbereiche wie folgt zu berücksichtigen sind:

- | | |
|---------------------------|--|
| • Anforderungsbereich I | Reproduzieren: 60% |
| • Anforderungsbereich II | Zusammenhänge herstellen: 30% |
| • Anforderungsbereich III | Verallgemeinern und Reflektieren: 10% |

In Klassenstufe 3 und 4 werden pro Schulhalbjahr mindestens 2 Klassenarbeiten und eine besondere Lernaufgabe geschrieben. Die Fachlehrer der Jahrgangsteams sprechen sich ab und bestimmen die Inhalte selbstständig. Für jede besondere Lernaufgabe ist ein Bewertungsblatt zu konzipieren, damit die Notentransparenz ersichtlich ist. Beispielthemen für besondere Lernaufgaben und Möglichkeiten für die Bewertung mündlicher und fachspezifischer Leistungen sind anhängend aufgeführt.

Der Bewertungsschlüssel für schriftliche Arbeiten wurde auf einer früheren Gesamtkonferenz beschlossen:

Note 1	100	–	97%
Note 2	96	-	86%
Note 3	85	-	70%
Note 4	69	-	50%
Note 5	49	-	25%
Note 6	24	-	0%

Zur Dokumentation und Berechnung der Zeugnisnoten dient die erstellte Excel-Tabelle nach anhängendem Muster.

Schriftliche Leistungen pro HJ	Sonstige im Unterricht erbrachte Leistungen pro HJ
<p style="text-align: center;">2 Klassenarbeiten sowie 1 besondere Lernaufgabe, zB.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦Körpernetze herstellen u. erklären (4) ♦Lernplakat Zeitmessung (3) ♦Diagramm erstellen nach Datenermittlung (4) ♦Vorlagekarten für Arbeit mit Winkelsteinen entwerfen (3, 4) ♦Lernplakat Geld, Masse (Einheit, Messgeräte, Anwendung, Bezugsgrößen, ... (3, 4) ♦Erstellen einer Zeitleiste (Dichter, Erfindungen, ich, ... (4) ♦Tabelle erstellen nach Datenermittlung (3) ♦Lernplakat Flächen/ Körper ♦Geometrisches „Kunstwerk“ (4) ♦Sachrechenplakat gestalten mit Formulierung von Sachaufgaben (3, 4) ♦ Känguru-Aufgaben (4) Karteien für Soma-Würfel (4) 	<p style="text-align: center;">mündliche und fachspezifische Leistungen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦Tests ♦Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten ♦Lernplakat ♦kriteriengeleitete Präsentationen ♦Modelle erstellen ♦mdl. Überprüfung ♦Unterrichtsdokumentationen (Form der Hefteinträge) ♦Umgang mit Arbeitsmittel und Zeichengeräten ♦Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Im ersten und zweiten Schuljahrgang basiert die Leistungsbewertung auf der unmittelbaren Schülerbeobachtung. Im zweiten Schuljahrgang kommen kurze schriftliche Lernkontrollen dazu, um das Schreiben von Klassenarbeiten anzubahnen.

In den Verbalzeugnissen bekommt jeder Kompetenzbereich eine zusammenfassende Formulierung der Bewertung der Leistung. Folgende Abstufung ist vorzunehmen:

1	Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße.
2	Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.
3	Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.
4	Die Leistung entspricht noch den Anforderungen.
5	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht.

Da die Lehrgänge erst am Ende der zweiten Klasse abgeschlossen sind und auch erst zu diesem Zeitpunkt über eine Versetzung entschieden wird, bekommen das Jahreszeugnis 1 und das Halbjahreszeugnis 2 den Zusatz „*derzeit*“.

Im Anschluss wird jeder Kompetenzbereich konkretisiert. Die Textbausteine werden mit den folgenden Begrifflichkeiten für die Leistungsabstufungen ergänzt und müssen dann im Zeugnisprogramm dann natürlich noch inhaltlich (z.B. im Halbjahreszeugnis, wenn noch nicht zu allen Bereichen gearbeitet wurde) und rhetorisch sinnvoll verknüpft werden:

1	sicher
2	fast sicher
3	meist richtig
4	überwiegend richtig
5	(nur) mit Hilfe

Kompetenzbereich	Textbausteinkürzel im Zeugnisprogramm	Textbaustein
Zahlen und Operationen	ZA_1_a	<Schülervorname> kann im Zahlenraum bis 20 die Zahlen __ ordnen, zerlegen sowie Kleiner- und Größerbeziehungen angeben und notieren.
	ZA_1_b	<Er/Sie> kann Additions- und Subtraktionsaufgaben mit Zehnerübergang __ lösen.
	ZA_1_c	Zahlen- und Aufgabenfolgen erkennt <er/sie> __ und setzt sie fort.
	ZA_1_d	Rechenbilder und -geschichten kann <Schülervorname> __ in Aufgaben umsetzen.
	ZA_2_a	<Schülervorname> kann im Zahlenraum bis 100 die Zahlen __ ordnen, zerlegen sowie Kleiner- und Größerbeziehungen angeben und notieren.
	ZA_2_b	<Er/Sie> kann Additions- und Subtraktionsaufgaben mit Zehnerübergang __ lösen.
	ZA_2_bb	<Er/Sie> kann Additions- und Subtraktionsaufgaben mit einstelligen Zahlen mit Zehnerübergang __ lösen.
	ZA_2_c	Die Kernaufgaben des kleinen 1 x 1 beherrscht <er/sie> __.
	ZA_2_d	<Schülervorname> erkennt Zahlen- und Aufgabenfolgen __ und setzt sie fort.
	ZA_2_e	Einfache Sachaufgaben kann <er/sie> __ lösen.
	ZA_2_f	<Schülervorname> findet eigene Lösungswege und kann diese formulieren.
Größen und Messen	ME_1_a	<Schülervorname> kann Geldwerte __ benennen und damit rechnen.
	ME_2_a	<Schülervorname> kann mit Geldbeträgen, Längen und Zeitspannen __ umgehen.
Raum und Form	RF_1_a	<Schülervorname> kann geometrische Formen __ benennen sowie Muster legen, zeichnen und fortsetzen.
	RF_1_b	<Er/Sie> kann nach Handlungsanweisung bauen und einfache Symmetrien __ erkennen.
	RF_2_a	<Schülervorname> kann geometrische Formen und Körper __ benennen sowie Muster legen, zeichnen und fortsetzen.
	RF_2_b	<Er/Sie> kann nach Handlungsanweisung bauen und falten und einfache Symmetrien __ erkennen.

Anmerkung: 1 = Klasse 1 ; 2 = Klasse 2